

Liebe Gemeinde,

nach der Fastenzeit und der Heiligen Woche mit ihren vielen Gottesdiensten und Hl. Messen, die sehr schön aber auch immer anstrengend sind, ist die Osterzeit bis Pfingsten jetzt zum Genießen da sowohl der Natur, des wärmeren Wetters aber auch des Reisens .

Gemeinsam unterwegs sind unsere Geistlichen, Pfarrer Karcz und Pfarrer Felgner. Letzterer ist mit der Gemeinde Mater Dolorosa, aber auch Mitfahrern aus Vom Guten Hirten und anderen Gemeinden, nach Rom per Bus aufgebrochen. Dort wollen sie Papst Franziskus in einer General-audienz treffen und die Sehenswürdigkeiten der „Ewigen Stadt“ bewundern.

Pfarrer Karcz ist mit seinen Mitreisenden per Flugzeug nach Barcelona unterwegs. Dort erwartet sie eine faszinierende junge Stadt, die mit der Sagrada Familia und dem nur 40 km entfernten Berg Montserrat und seinem Kloster, Stellen christlicher Frömmigkeit zeigt, welche immer wieder erstaunen lassen.

Auf beiden Fahrten wird aber auch das gemeinsame Miteinander nicht zu kurz kommen, auch das gehört zur Gemeinschaft - zur „communio“- sich anders kennenzulernen. Damit wird eine neue Basis geschaffen, um im Alltag Situationen neu zu sehen und auf Gemeindemitglieder zuzugehen, weil man mit ihnen „vertrauter“ geworden ist.

Die Kinder und Jugendlichen unserer beiden Gemeinden werden immer wieder gemeinsam unterwegs sein, über Himmelfahrt, nach Ameland in Holland oder auf den Ministrantenfahrten im September nach Wannsee.

Hoffen wir, dass alle wieder gesund und mit neuen Eindrücken zurückkommen, um uns Daheimgebliebenen diesen Funken der Freude weiterzugeben, auf unserem Weg als Gottes Volk durch unsere Zeit.

Mathia Specht-Habbel
(Für das Pfarrteam aus Mater Dolorosa)

TERMINE UND HINWEISE für Mai 2015

02.05. Vorabendmesse mit der Choralschola

03.05. 5. Sonntag der Osterzeit

9:30 Uhr Familienmesse mit Kinderkirche

11:00 Uhr Hl. Messe

(9:30 Uhr Verabschiedung der Schulschwestern in St. Alfons –
anschließen Empfang)

05.05. 15:00 Uhr Hl. Messe in Li-Süd, anschl. Kaffeetafel für Senioren und mehr

07.05. 9:00 Uhr Hl. Messe anschl. Seniorenfrühstück

- 17:30 Uhr Maiandacht
- 09.05. 10:00 Uhr Beichte für die Erstkommunionkinder
15:30 Uhr junger Familienkreis im Clubraum
18:00 Uhr Vorabendmesse
- 10.05. 6. Sonntag der Osterzeit - Erstkommunion**
9:30 Uhr Hl. Messe
11:00 Uhr Erstkommunionfeier
18:00 Uhr Dankandacht
- 11.05. 10:00 Uhr Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder
- 12.05. 15:00 Uhr Hl. Messe in Li-Süd, anschl. Kaffeetafel für Senioren und mehr
18:00 Uhr Familienkreis mit Clubraum
19:30 Uhr Di-Runde (Herr Spillecke)
- 14.05. Donnerstag – Christi Himmelfahrt**
9:30 Uhr Hl. Messe
11:00 Uhr Hl. Messe
- 16.05. 18:00 Uhr Vorabendmesse
- 17.05. 7. Sonntag der Osterzeit**
9:30 Uhr Familienmesse mit Kinderkirche
11:00 Uhr Hl. Messe
17:00 Uhr Maiandacht mit der Bläsergruppe
- 19.05. 15:00 Uhr Hl. Messe in Li-Süd, anschl. Kaffeetafel für Senioren und mehr
- 21.05. 17:30 Uhr Maiandacht
19:30 Uhr Do-Runde mit Clubraum
- 22.05. 18:00 Uhr Hl. Messe für die Lebenden und Verstorbenen des Vereins der Freunde von Mater Dolorosa
19:00 Uhr Jahreshauptversammlung im Clubraum
- 23.05. 18:00 Uhr Vorabendmesse
- 24.05. Pfingsten- Firmung**
9:30 Uhr Familienmesse
11:00 Uhr Hl. Messe – Firmung in Mater Dolorosa
- 25.05. Pfingstmontag**
9:30 Uhr Familienmesse
11:00 Uhr Hl. Messe
- 30.05. 18:00 Uhr Vorabendmesse
19:30 Uhr Candlelight Dinner der Pfadfinder Thomas Rybak
(0177/2927367)
- 31.05. Dreifaltigkeitssonntag:**
9:30 Uhr Familienmesse
11:00 Uhr Hl. Messe
18:30 Uhr Candlelight-Dinner Anmeldung siehe 30.5.

KOLLEKTEN im Mai

- 03.05. „Pro Vita“ – Kollekte für in Not geratene werdende Mütter
- 10.05. Erstkommunion - Diasporaopfer
- 14.05. Christi Himmelfahrt
- 17.05. Für unsere Gemeinde
- 24.05. Pfingstsonntag: RENOVABIS zur Linderung der Not der Menschen in Ost- und Südosteuropa
- 25.05. Ostermontag: Für die Gemeinde
- 31.05. Dreifaltigkeitssonntag: Für die Gemeinde
- Klingelbeutel: Für Aufgaben in der Gemeinde

AUS DER PFARRFAMILIE

Wir gratulieren allen Gemeindemitgliedern, die im Mai ihren Geburtstag feiern und wünschen Gottes Segen für noch viele Jahre.

zum 70. Geburtstag:

- 16.05. Johanna Forster
- 23.05. Helene Grzymala
- 29.05. Jürgen Nöllen
- 30.05. Sylvia Endruschat-Frische

zum 75. Geburtstag:

- 26.05. Ljubica Purgar
- 27.05. Maria Serrano Diaz
- 28.05. Maria Brycki
- 31.05. Manfred Stengert

zum 80. Geburtstag:

- 03.05. Otto Liß
- 04.05. Brigitte van Gember
- 28.05. Edeltraud Kauffmann
- 30.05. Irmgard Jablonski

zum 85. Geburtstag

- 07.05. Ingeborg König

zum 90. Geburtstag und älter

- 02.05. Günter Prah (94)
- 04.05. Hildegard Hoffmann-Bresch (90)
- 04.05. Sophie Wotke (97)
- 05.05. Zofia Rydlewicz (91)
- 12.05. Marija Sajc (96)
- 12.05. Hermine Weigelt (91)

16.05. Renate Lombardino (98)
17.05. Elisabeth Goltsche (92)
24.05. Elisabeth Kunze (92)

Die Taufe empfangen:

Anastasia Schwegler
Sandra Stieger
Irma Büttner

Regelmäßige Werkgottesdienste:

mittwochs, donnerstags und freitags 9.00 Uhr
dienstags 15.00 Uhr Lichterfelde-Süd

Beichtgelegenheit: samstags 17-17:45 u. n. Absprache

Krankenhaus St. Marien, Gallwitzallee:

mittwochs 15.00 Uhr Hl. Messe

Kloster St. Augustin: sonntags 8.00 Uhr Hl. Messe

**Freunde der Pfarrei MATER DOLOROSA
in Berlin-Lankwitz e.V.**

Berlin, den 24. April 2015

**Einladung
zur ordentlichen Hauptversammlung 2015**

Liebe Mitglieder,

hiermit lade ich Sie zur ordentlichen Hauptversammlung 2015 des Vereins
„Freunde der Pfarrei MATER DOLOROSA in Berlin-Lankwitz e.V.“ am

Freitag, dem 22. Mai 2015 um 19:00 Uhr

in das Gemeindehaus, 12249 Berlin, Kurfürstenstraße 53, ein.

Um **18:00 Uhr** wird in der **Kirche** die **heilige Messe** mit dem besonderen
Anliegen für die Lebenden und Toten des Vereins der Freunde der Pfarrei MATER
DOLOROSA e.V. gefeiert. Alle Gemeindemitglieder sind zur Teilnahme an der
Messfeier herzlich eingeladen.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Rechnungslegung (2014) und Entlastung des Vorstands
3. Neuwahl des Vorstands und der Kassenprüfer
4. Anträge
5. Aussprache
6. Verschiedenes

Ich hoffe, Sie zu dieser Versammlung begrüßen zu können und verbleibe mit
freundlichen Grüßen Ihr gez. Gerhard Weber

25 Jahre Kinderschola in Mater Dolorosa

Seit nunmehr 25 Jahren existiert in unserer Gemeinde eine kontinuierliche und stabile Kinderchorarbeit. Nachdem schon seit den 1940er Jahren immer wieder projektbezogene, meist von engagierten Müttern oder älteren Jugendlichen geleitete sogenannte „Kindersingekreise“ hin und wieder einen Familiengottesdienst gestaltet hatten, gründeten Angela Truskawa und Marianne Rieger im Jahr 1990 die Kinderschola. Einmal im Monat übernimmt die Schola seither die musikalische Gestaltung des Familiengottesdienstes und singt regelmäßig an kirchlichen Hochfesten, bei Erstkommunionen, oft am Patronatsfest, aber auch zu anderen Gelegenheiten wie Pfadfindermessen und besonderen Kindertagen. Das Liedgut stammt überwiegend aus dem Bereich des Neuen Geistlichen Liedes, das in eigenen blauen Heftern zusammengestellt ist, aus denen die Gemeinde die Texte mitverfolgen und den Refrain mitsingen kann.

Bei den wöchentlichen Proben lernen die Kinder neben den Liedmelodien und –texten auch den Umgang mit Orff-Instrumenten, die zur Unterstützung des Gesanges eingesetzt werden.

Im Jahr 1994 übernahmen Gertrud Bachmann und Sabine Klost die Leitung der Kinderschola, seit 2008 wird sie von der Musikpädagogin Bettina Toriser weitergeführt.

Die Proben finden immer mittwochs von 16 bis 17 Uhr im kleinen Pfarrsaal statt. Ein Mitsingen ist ab einem Alter von sechs Jahren möglich. Interessierte Kinder sind jederzeit herzlich willkommen! Kontaktadresse: bettina@toriser.de

Ein großes Dankeschön gilt allen früheren Verantwortlichen und der jetzigen Leiterin für diese wichtige Arbeit mit Kindern in unserer Gemeinde!

Annelen Hölzner-Bautsch

Kriegsende vor 70 Jahren in Mater Dolorosa

In den Wochen rund um das Kriegsende Ende April / Anfang Mai 1945 finden sich in der Pfarrchronik von Mater Dolorosa nur recht wenig Aufzeichnungen des damaligen Pfarrers Johannes Pinsk, der vollauf beschäftigt war, den Gottesdienstbetrieb aufrecht zu erhalten und den Gemeindemitgliedern in dieser schweren Zeit Trost und Halt zu geben. Ostern 1945 lag ähnlich früh wie in diesem Jahr, nämlich am 1. April, und die Bombardierung Berlins hatte einen neuen Höhepunkt erreicht. Viele der zuvor evakuierten Lankwitzer Familien kehrten mit den vor den Russen fliehenden Flüchtlingstrecks zurück, sodass die Gottesdienstbesucherzahl wieder erheblich anstieg. Seit der Zerstörung der Pfarrkirche nach einem Bombentreffer im August 1943 diente die unversehrt gebliebene Sakristei noch bis Kriegsende zur Feier der Heiligen Messe. Durch das Einreißen der Wand zwischen großer und kleiner Sakristei und das Entfernen der Paramentenschränke bot diese behelfsmäßige Kapelle bis zu 100 Personen Platz.

Nach einem Fliegeralarm über Mitternacht hinaus sollten Werktags- und

Sonntagsmessen nicht vor 10 Uhr stattfinden, doch hielt sich Pfarrer Pinsk in diesen chaotischen Tagen nicht mehr an diese staatliche Anordnung. Nur wenn ein Alarm am Sonntag bis zu einer halben Stunde vor Messbeginn angedauert hatte, wurde der Gottesdienst auf den Nachmittag um 17 Uhr verschoben.

Die Ostergottesdienste fanden ohne Störungen in gewohnter Weise statt. Es wurde vom Chor sogar ein vom damaligen Kaplan Norbert Schulz nach dem Psalm 76, Vers 9 komponierter Kanon „*Terra tremuit*“ („*die Erde hat gebebt*“) gesungen. Zur Eroberung Lankwitz finden sich folgende Einträge: „*Während der Belagerung und Beschießung Berlins durch die Russen, die am 21.4. begann, sowie in den nachfolgenden unruhigen Tagen, die die durchziehenden Truppen verursachten, konnten wir dennoch unsere Gottesdienste verhältnismäßig ungestört halten. Lediglich die Maiandacht, die täglich um 18 h gehalten wurde, musste viermal hintereinander ausfallen, um Menschenansammlungen zur Nachmittagszeit zu vermeiden und kein Aufsehen zu erregen. In diesen Tagen kamen viele Trostsuchende zum Pfarrer, die durch Plünderung und andere Übergriffe ihr Hab und Gut oder mehr verloren hatten.*

(...)

Das Pfarrhaus wurde am 1. Mai nach Soldaten durchsucht. Die Streife verursachte keinerlei Mißhelligkeiten. Am 29. April und 6. Mai war der Gottesdienstbesuch schwächer als sonst, am Himmelfahrtstag war er normal, ebenso am darauffolgenden Sonntag, 13. Mai. An Pfingsten war der Zustrom der Gläubigen auffallend stark.“ Nachdem der Unterricht für die Erstkommunionkinder in der letzten April- und ersten Maiwoche ausgesetzt hatte, führte Pfarrer Pinsk die Vorbereitungsstunden ab 7. Mai täglich fort. Die Erstbeichte war am 9. Mai, einen Tag nach der Kapitulation, „*und die Erstkommunionfeier fand still und ernst, den Zeitverhältnissen entsprechend, am Pfingstmontag, 21. Mai, in der Kapelle des Monikastiftes statt.*“

Weiterhin erwähnt die Pfarrchronik, dass Mitte April noch zwei Gemeindemitglieder durch Bombentreffer ums Leben kamen und dass der noch zum Volkssturm eingezogene Küster Adolph Franz am 23. April 1945 zurückkehrte, dem Tag als Lankwitz unter schwerem Artilleriebeschuss lag. Zuvor war er bei Zossen von den Russen gefangen genommen, verhört und anschließend vom russischen Kommandanten wieder freigelassen worden. Er beschaffte sich Zivilkleidung und schlug sich unter vielen Schwierigkeiten und Schrecken durch 40 Kilometer Kampfgebiet bis nach Lankwitz durch. Das Schicksal des mit ihm zusammen zum Volkssturm eingezogenen Kirchenvorstandsmitglieds Joseph Stephan blieb lange ungewiss, und erst später wurde bekannt, dass er von Russen erschossen worden war.

Annelen Hölzner-Bautsch

Besuch in der Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde der Stiftung Berliner Mauer

Dieses frühere Notaufnahmelager liegt bekanntlich im Einzugsbereich unserer drei Gemeinden und ist Älteren noch wohlbekannt. In den fünfziger Jahren war hier täglich für hunderte manchmal sogar tausende Flüchtlinge, nach waghalsiger Flucht aus der DDR, der erste Anlaufpunkt in der Freiheit. Nach dem Mauerbau als der Strom der Flüchtlinge abbrach, wurden viele der Gebäude dem öffentlichen Wohnungsmarkt zugeführt, ein Teil aber blieb erhalten. Nach der Wende schuf man hier eine historische Erinnerungsstätte und zeigt in der Ausstellung noch eine ursprüngliche Flüchtlings-Wohneinheit der fünfziger Jahre, bestehend aus drei Räumen mit jeweils vier, manchmal sogar sechs Betten, einer gemeinsamen Küche, sowie einem gemeinsamen Bad und WC. Die neu konzipierte Ausstellung gliedert sich in zwei Bereiche:

1. „Flucht im geteilten Deutschland“

2. „Flucht – Fluchthilfe für DDR-Bürger 1961-1989“

Ende März besuchte die Seniorengruppe Gruppe 60+ der Gemeinde Mater Dolorosa mit einer fast zweistündigen Führung den ersten Teil der Ausstellung. Dabei erfuhren wir unter anderem, dass sich in diesem Lager zurzeit sechshundert Flüchtlinge befinden, und zwar ausschließlich Christen aus Syrien und dem Irak, die teilweise länger als ein Jahr auf ihr Asylverfahren warten müssen. Für diese Menschen werden dringend Kleidung (auch Kinderkleidung) sowie Bettwäsche und Handtücher benötigt. Spenden können während der Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10:00 bis 18:00 Uhr, in der Marienfelder Allee 66/80 beim Pförtner abgegeben werden. Der Eintritt in die Ausstellung ist frei, Führungen kosten pro Person 2,50 €; Der Eintritt in die Ausstellung ist frei, Führungen kosten pro Person 2,50 €; Anmeldung unter Tel.: (030) 75 00 84 00. Gisela Jöhren (Gruppe 60+)